Allgemeiner
Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — №. 26. — 2tes Quartal.

Ratibor den 1. April 1835.

Subhastations-Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Subhastation des im Coseler Kreise gelegenen, landschaftlich auf 8923 Rtlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzten Rittergutes Mechnitz ein Bietungs-Termin auf den 4. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Goetz in unserm hiesigen Geschäftsgebäude anstehet.

Ratibor den 30. Januar 1835.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Literarische Anzeige.

Im Verlage der Fr. Weidemannschen Buchhandlung in Halle und Merseburg erscheint in einigen Wochen:

Kritische Beleuchtung des schlesischen Landschafts-Sistems, von Dr. Fr. Weidemann, Königlich. Oberlandesgerichts-Justiz-Kommissar in Ratibor. 8. broch. Subscriptions-Preis 15 Sgr.

Bestellungen hierauf nehmen alle Buchhandlungen an.

Da gegenwärtig die hohe Staatsregierung die Erhöhung des Credits der Rittergüter von der Hälfte des Taxwerths auf zwei Drittheile unter Garantie des Staats beabsichtigt, so dürfte obige Schrift allen Gutsbesitzern, den Pfandbriefs-Inhabern, Negocianten und überhaupt allen, welche mit Rittergutsbesitzern in persönlichen Geschäftsverbindungen stehen, nicht ganz uninteres-

sant seyn, weil sie ihnen Aufschluß über das wahre Credit- und Sachverhältniß giebt.

Versendet wird so eben von derselben Handlung als Novität:

Das Polizeiministerium Brenn in Preußen.

von dem Verfasser der Schrift: "Die Pietisten als Revolutionaire gegen Staat und Kirche." broch. 8. Preis 3 Sgr.

Vorräthig in der Juhrschen Buchhandlung.

Bei C. Weinhold in Breslau ist erschienen und in allen guten Buch- und Musikalien-Handlungen, namentlich in der

Juhr'schen Buch- und Musikalien-Handlung in Ratibor
Ring No. 3

für 10 sgr. zu haben:

Sammlung der neuesten Breslauer Lieblingstänze,

componirt für das Pianoforte eingerichtet und den Fräulein

Bertha Aschersleben, Agnes Maydorn, Sophie Aschersleben

achtungsvoll gewidmet von

Robert Maydorn.

Es bleibt immer eine erfreuliche Erscheinung, daß auch in unserm gemüthlichen Breslau so mancher Strauß gewunden wird, dessen Düfte würdig sind, in die zarten und schönen Hände liebenswürdiger Landsmänninnen gelegt zu werden. Wer dem heitern Lebensgenuße huldigt, (und wer erfüllte nicht die Anforderungen der menus plaisirs?) wird mit vergnüglicher Bereitwilligkeit dem jungen vielversprechenden Komponisten gewiß seinen Beifall spenden. Der Tanz, diese Poesie der Bewegung, darf gerechten Anspruch machen auf die allgemeine Theilnahme lebensfroher Seelen, und wer mit den Füßen nicht mehr Theil nehmen kann, nimmt es gewiß nicht ungern mit der Seh- und Hörkraft. Wohl uns, daß endlich aus Terpsichorens glanzvollem Gebiet das stelzenartige des Tanz-Rhytmus verbannt worden, und freuen wir uns, daß die sanfte Wölbung eines schön geformten Fußes sich nunmehr in zierlichen Jamben und Trochäen entwickeln darf. Ich habe keine Mühwaltung gescheut, das Äußere geschmackvoll mit einer Ansicht von Breslau, auszustatten, und beehre mich, es Einem hochgeehrten Publikum auf das Beste empfehlenswerth zu machen.

C. Weinhold.

Auctions-Anzeige.

Zum öffentlichen Verkauf des nach dem entwichenen Lotterie-Einnehmers Adolph Steinitz hinterbliebenen Mobiliar-Vermögens bestehend in Meubles, Haus- und Tischgeräth, Kleidungsstücken, Büchern, Kupferstichen rc. ist ein Termin auf den 6. April 1835 Vormittags um 9 Uhr in dem auf dem hiesigen großen Ringe gelegenen Kaufmann Wolffschen Hause anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen sofortige Baarzahlung erfolgen wird.

Ratibor den 13. März 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Indem ich Einem hochzuverehrenden Publiko für die bisherige Frequenz meines Caffee-Hauses meinen Dank abstatte, mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich der, am hiesigen Orte unter der Firma:

CASSINO

sich gebildeten Gesellschaft, das von mir bisher inne gehabte Locale in Hause des Apotheker Herrn Thamm vom 1. April

c. ab, zur ausschließlichen eigenen Benutzung vertragsmäßig abgetreten habe, dasselbe daher von diesem Zeitpunkt ab aufhört

öffentliches Caffe-Haus

zu seyn.

Ratibor den 31. März 1835.

Kalkstein.

Die

Juhr'sche Buchhandlung

empfiehlt ganz ergebenst ihr neu errichtetes mit dem 1. April c. ins Leben tretende

Musikalien-Leih-Institut

zur geneigten Beachtung.

Auctions-Anzeige.

In dem Kommissions-Zimmer des Königl. Oberlandes-Gerichts hieselbst wird der Unterzeichnete am 9. April d. J. Nachmittags um 2 Uhr zwei Boussolen und einige andere Vermessungs-Instrumente an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung versteigern, und ladet dazu Kauflustige hiermit ein.

Ratibor den 20. März 1835.

Brünner
O. L. G. Secretär.

Anzeige.

Endesunterschriebene offeriren von ihren durch angenehmen Geschmack und wohlthätige Wirkung sich auszeichnenden Kunstweinen Einem geehrten Publikum mehrere Sorten zu äußerst annehmbaren Preisen. Wir haben beim Kaufmann Hrn. Leopold Kern in Ratibor eine Niederlage unserer Fabrikate errichtet, welche aus folgenden Sorten bestehen:

1) Weißer süßer zu 8 sg.
2) do. herber = 5 =
3) Rother = = 8 =
4) Zweite Sorte = 6 =

} das Pr. Q. exclusive Flasche. im Eimer noch billiger.

Gnadenfeld den 30. März 1835.

Weiler & Werner.

Attest.

Da diese künstlichen Weine aus einem der Gesundheit nicht im geringsten nachtheiligen Stoffe bereitet werden, und auch durch eine genaue chemische Prü ung keine schädliche Beimischung darin gefunden ward, so können solche unbedenklich als unschädliche Getränke empfohlen werden, zumal sie einen wahren weinartigen angenehmen Geschmack besitzen.

Erfurt den 12. Februar 1833.

Dr. Johann Bartholom Tromsdorf,
Ritter des K. Preuß. Rothen Adler-Ordens 3r. Klasse, Hofrath, Professor der Chemie und Physik rc. rc.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Offerte empfiehlt sich zu geneigter Abnahme ergebenst

L. Kern.

Ratibor den 31. März 1835.

Mein in Brunnek bei Ratibor an der Straße belegenes Wirthshaus sub Nro. 19. worin 5 Stuben und eine große Tanzstube sich befinden, ist nebst dem dazu gehörigen Bauplatze aus freier Hand zu verkaufen, worüber man das Nähere auf portofreie Anfragen bei mir erfahren kann.

Großstrehlitz den 19. März. 1835.

Neumann, Orgelbauer.

Anzeige.

So eben habe ich eine Auswahl moderne, feinste, sehr leichte Filz-Hüte empfangen, welche ich sehr wohlfeil verkaufe, so wie auch seidene Hüte zu sehr billigen Preisen.

Ratibor den 31. März 1835.

Die Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Kurze-Waaren Handlung des S. Boas Danziger.

Feinste Potsdamer und Berliner Vanille- und Gewürz-Chocoladen

zu verschiedenen äußerst billigen Preisen, so wie die beliebte:

Zittwer- oder Wurm-Chocolade für Kinder zum Roh-Essen,
Gersten-Chocolade für Brustkranke,
Osmazom, oder Fleisch-Extractiv-Stoff-Chocolade nach ärztlicher Vorschrift bereitet,
und Chocolade in ganz kleinen Tafeln mit schönen bunten Portraits und Berliner Karikatur-Bildern

empfing ich abermals, und halte dieselben einer wohlwollenden Berücksichtigung bestens empfohlen.

J. C. Weiß
Oderstraße.

Ratibor den 31. März 1835.

Anzeige für Destillateur's.

Circa 100 Eimer, mit wirklich ächten Weizenspiritus versetzter Kirschsaft vom vorigen so ausgezeichneten Jahrgange, sind in beliebigen Quantitäten, den jetzigen Conjucturen nach, äußerst billig zu haben, wo? sagt die Redact. des Obers. Anzeigers.

Rothen und weissen keimfähigen Kleesaamen offerirt zum billigsten Preise

J. DOMS.

Ratibor den 27. März 1835.

Widerruf.

Der auf den 2. April d. J. hieselbst angesetzte Termin zum Verkauf eines Sprung-Stähres ist wieder aufgehoben worden.

Ratibor den 30. März 1835.

Rosinsky.

(Offene Stellen.)

1 Rechnungsführer

welcher im Rechnungsfache geübt ist und einer Cassen-Verwaltung wegen, sich ganz besonders über seine Zuverlässigkeit auszuweisen vermag, kann auf einem Königl. Domainen-Amte eine sehr vortheilhafte Stelle für die Dauer nachgewiesen erhalten durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin, Zimmerstrasse Nr. 47.

Kleesaamen

weissen und rothen habe ich erhalten und empfehle selben zu geneigter Abnahme

BERNHARD CECOLA.
Ratibor den 24. März 1835.

In dem Hause No. 289 in der Salzgasse unweit der Post ist der Oberstock von jetzt an zu vermiethen und von Johanni d. J. ab zu beziehen.

Ratibor den 23. März 1835.

Alois Klamka
Fleischer.